

führen. In einer wohlgeordneten Häuslichkeit kam erst die ganze Riesentraft des Gewaltigen zum Ausbruch, und die Widersacher fühlten seine Streiche im Nacken, daß ihnen Hören und Sehen verging. Wenn sie ihn aber einen lusternen Fleischsmenschen schimpften, dann stopfte er ihnen den Mund durch die Anschauung einer Ehe, welche, als im Himmel geschlossen, aller Welt ein herrlich Vorbild war.

X. Unter den Bauern.

An einem Lenztage des Jahres 1527 begegneten sich auf dem Marktplatz von Wittenberg zwei vornehme Männer, der kurfürstliche Schloßhauptmann Hans Meisch und ein Landedelmann, der Herr v. Rochlitz, und schüttelten sich die Hände.

„Ich bin auf dem Wege zu Euch,“ sagte der Edelherr, „mit Euch wegen der Kornsteuer zu handeln. Zuvor aber habe ich mit dem Doktor Luther zu reden, bei dem ich eben unter der Kanzel geseßen.“

„So werde ich voraufgehen,“ erwiderte der Schloßhauptmann, „meiner Hausfrau Euren Besuch zu melden.“

Indem erschien Luther auf dem Platz. Der Herr v. Rochlitz steuerte auf ihn zu und entblöste das Haupt. „Mich treibet das Herz, ehrwürdiger Herr Doktor, Euch Dank zu sagen. Habe eben zu Euren Füßen geseßen. Das also ist die Art, Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten, wie Ihr's allhier in Wittenberg treibet? Ja, das muß so sein, denn das Herz ist mir dabei warm geworden, und es ist mir gewesen als im Vorhof des Himmels. Danach aber ist mein Herz voll Trauerns worden, da ich gedachte, daß Wittenberg nur eine Dase in der Wüste ist. Ach daß es allüberall so wär', daß das Licht in's ganze Land hinein schiene! Aber auf den Dörfern, erbarm's Gott, wie sieht es da noch aus! Jezo ist erst zu sehen, was die jahrhundertlange Mißwirthschaft der Päpste aus dem armen Volk gemacht. Darum ich Euch mit allem Fleiß bitten möchte: Ihr, die ihr reich seid, gebet den Armen von Eurem Ueberfluß!“

Luther reichte dem Edelmann die Hand. „Für dieses Wort sollt Ihr meinen Dank haben. Ihr sollt nämlich wissen, daß eben dieselbige Sache auch mir schon längst auf dem Herzen brennt; nun hat Eure Rede noch vollends dem Faß den Boden ausgeschlagen.“

Luther geleitete den Rochlitzer bis zum Schloß und handelte mit ihm weiter von der Sache. — Etliche Zeit später fuhren aus Wittenberg vier Wagen in verschiedenen Richtungen. Der Kurfürst hatte mit Freuden zugegriffen, als Luther ihm klar gemacht hatte, wie not es sei, das Land zu visitieren und allerwärts das Licht auf den Leuchter